



Pressemitteilung / Leserbrief Edeka Rumeln-Kaldenhausen

Absender:

EDEKA Markt Timmler
Inhaberin Frau Martina Timmler
Kapellener Straße 29
47239 Duisburg-Rumeln

und

EDEKA Markt Uttrodt
Inhaber Herr Detlef Uttrodt
Düsseldorfer Straße 107
47239 Duisburg-Kaldenhausen

Wir fürchten um unsere Existenzen !

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach den jüngsten Presseberichten und den sich häufenden Nachfragen unserer Kunden wollen wir heute wie folgt Stellung nehmen:

- 1.) Uns selbst ist bis heute nicht bekannt, dass eine endgültige Entscheidung über den künftigen Betreiber an der Rathausallee getroffen worden wäre.
- 2.) Wenn man seitens der Politik darauf verweist, dass unsere beiden Läden für den Fall geschlossen werden würden, indem die EDEKA auch der neue Betreiber an der Rathausallee werden würde, dann ist das nicht zutreffend. Nach unseren Informationen ist dies auch von unserer Großhandlung nie so kommuniziert worden.
- 3.) Richtig ist, dass seit weit mehr als zehn Jahren darauf verwiesen wird, dass die immobilienpezifische Struktur unserer beiden bestehenden Läden nicht mehr den Anforderungen der Bevölkerung an einen modernen Vollversorger genügt. Alleine dieser Zeitraum ohne Abhilfe durch die Politik sollte die Bevölkerung bereits zum Nachdenken anregen. Spätestens aber die Tatsache, dass in diesem Zeitraum zwei Lebensmittel-Discounter zugelassen wurden, die seitdem – immobilientechnisch optimal aufgestellt – die Wirtschaftlichkeit derer angreifen, für deren Verbleib man heute plädiert, verwundert doch sehr.

Und nun – statt diejenigen zu unterstützen, die in dieser Zeit trotz widriger Umstände die Versorgung im Vollsortiment aufrechterhalten haben – spricht sich die Politik anscheinend für einen anderen Betreiber aus. Sofern man in der Politik glaubt, dass der Weiterbetrieb dann gesicherter ist, wenn ein (branchengleicher) Wettbewerber mit besseren Objekt-Bedingungen neu hinzukommt, dann ist das ein fataler Irrglaube.

Wir betreiben lediglich jeweils einen Laden und müssen daraus unsere Existenzen sichern. Für eine Weiterbetrieung unter „geo-marketing“-Aspekten, wie teilweise behauptet, gibt es für uns ganz schlicht keinen wirtschaftlichen Spielraum. Ein solcher Spielraum könnte überhaupt nur dann erarbeitet werden, wenn einer von uns das neue Objekt an der Rathausallee betreiben würde.

4.) Unterstützt wird die Politik den Presseberichten zufolge vom „Runden Tisch“ der Rumeln-Kaldenhausener Unternehmer. Völlig abgesehen davon, dass auch wir uns nach den vielen Jahren als Unternehmer aus Rumeln-Kaldenhausen fühlen und auf Unterstützung aus dem Kreis gehofft haben, bleibt festzuhalten, dass der Lebensmittel-Einzelhandel nicht der „Heilsbringer“ für Betriebe anderer Branchen ist. Auch dies ist ein politischer Irrglaube, der mit unzähligen Untersuchungen und Beispielen belegbar ist. Selbst im eigenen Ortsteil gibt es mit der jüngst erfolgten Geschäftsaufgabe von „Henneberg's“ auf der Düsseldorfer Straße ein ganz prägnantes Beispiel.

5.) Letztendlich werden nicht nur unsere Existenzen samt Familien in Frage gestellt. Vielmehr sind zusammen über 70 Arbeitsplätze betroffen, von denen wiederum mehr als 40 von Bürgerinnen und Bürgern direkt aus Rumeln-Kaldenhausen selbst besetzt sind. Die Bewertung der Leistung der politisch Verantwortlichen in diesem Vorgang wird von dort sicherlich erfolgen.

Martina Timmler

Detlef Uttrodt

Hinweis: Wir haben uns erlaubt, diese Pressemitteilung / diesen Leserbrief nicht nur allen örtlichen Redaktionen mit der Bitte um Veröffentlichung zuzuleiten, sondern haben das Schreiben auch Herrn Oberbürgermeister Sören Link, den drei Bürgermeistern Lensdorf, Osenger und Kocalar sowie allen Vorsitzenden der im Rat der Stadt Duisburg vertretenen Fraktionen und Herrn Ferdi Seidelt, CDU-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung Rheinhausen / Vorsitzender des „Runden Tisches“ der Rumeln-Kaldenhausener Unternehmer, zugeleitet.